

RZ 29. 11. 2008

## Jubilarehrung der IG Metall in Schwäbisch Gmünd

# Dank und Anerkennung für langjährige Treue

**Schwäbisch Gmünd (pm)** – Die IG Metall Schwäbisch Gmünd hat sich bei 264 Jubilarinnen und Jubilaren im Casino der ZF Lenksysteme mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend für ihre jahrzehntelange Treue zur Gewerkschaftsbewegung bedankt. „Ihr habt durch eure Mitgliedschaft, durch euren Eintritt vor 25, 40, 50 und 60 Jahren die Grundlagen für unsere heutigen Erfolge gelegt. Darauf könnt ihr stolz sein. Euch zu Ehren haben wir diesen Abend ausgerichtet“, begrüßte Roland Hamm, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Schwäbisch Gmünd die Gäste.

### Seit 60 Jahren Mitglied

Besonders erwähnte Roland Hamm den Kollegen Ottmar Maihöfer, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Schwäbisch Gmünd von 1964 bis 1983, sowie den Kollegen Manfred Ziegler, Betriebsratsvorsitzender der Fa. Menrad und Ortsverwaltungsmitglied bis 1987. Beide blicken auf stolze 60 Jahre Zugehörigkeit zur IG Metall zurück. Geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden außerdem Helene Banjai, Walter Butsch, Herbert Engel, Emil Fix, Gerhard Freudenberger, Karl Gaugusch, Hermann Grau, Willibald Grolig, Hans Heinrich, Walter Hinderer, Franz Jandl, Georg Kaufmann, Lorenz König, Zdzislaw Maksalon, Karl Munz, Kurt Nagel, Heinz Neumann, Eleo-

nore Rückert, Hermann Rupp, Thomas Schneider, Karl Schneider, Alfons Waelder und Emil Wildermuth.

52 Jubilarinnen und Jubilare sind 1958 eingetreten und können auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken, darunter Rita Gürtler, die von 1961 bis 2001 im Büro im Türlesteg für die Mitglieder gearbeitet hat. Im Jahre 1968 sind 102 Mitglieder in die IG Metall, die Gewerkschaft Textil und Bekleidung oder die Gewerkschaft Holz und Kunststoff eingetreten und bis heute geblieben. Auf 25 Jahre Mitgliedschaft konnten 85 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter mit Stolz und Zufriedenheit zurückblicken. Auch der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder wurde gedacht. Mit bewegenden Worten erinnerte Peter Müller, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Schwäbisch Gmünd an all die Menschen, die mit der Gewerkschaft für Verbesserungen gekämpft haben.

In seiner Festansprache erinnerte Rainer Bliesener, Landesvorsitzender des DGB in Baden-Württemberg, an politische, kulturelle sowie gewerkschaftliche Ereignisse der Eintrittsjahre, ließ die Geschichte Revue passieren und stellte Bezüge zu den aktuellen Auseinandersetzungen her. Kritisch nahm Bliesener aktuelle Ereignisse aufs Korn: Es mache ihn wütend, dass der vierreichste Mann Deutschlands über eine

Milliarde Euro durch Spekulation mit VW-Aktien verzockt habe und dann die Unverschämtheit besitze, beim Staat um Stütze nachzufragen. Die Gewerkschaftsbewegung hingegen müsse um jeden Euro für Soziales streiten – für Kindertagesstätten, Ganztagschulen, bessere Leistungen für Hartz-IV-Empfänger, die solidarische Absicherung von Gesundheitsrisiken, ein sicheres Auskommen im Alter, für eine menschliche Gesellschaft.

Scharf griff Bliesener die Politik der Landesregierung an: „Der Staat spielt mit Milliardensummen Feuerwehr und lässt sich dabei von den Brandstiftern beraten.“ Es dürfe nicht sein, dass Manager Millionen verzockten, trotzdem hohe Boni kassierten, mit hohen Abfindungen ihren Hut nähmen und anschließend die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Arbeitsplätze verlören. Daher forderte er nachdrücklich eine „Initiative Baden-Württemberg – Vorfahrt für unsere Arbeitsplätze“ ein. Die Konjunktur müsse sofort und deutlich unterstützt werden. Die Landesregierung solle für jedes Haushaltsmitglied in Baden-Württemberg 125 Euro als Barscheck zur Verfügung stellen.

### Investitionen erforderlich

Außerdem seien öffentliche Investitionen in Ökologie (Fotovoltaik, energetische Ge-



Eine ganze Reihe von Mitgliedern konnte die IG Metall für 60 Jahre Treue zur Gewerkschaft ehren.  
Foto: privat

bäudesanierung), in Bildung und kommunale Infrastruktur erforderlich. Nur wenn der Bestand an Arbeitsplätzen garantiert sei, dürfe der Staat die notleidenden Unternehmen mit finanziellen Hilfen unter die Arme greifen. Zeiten der Kurzarbeit seien für Weiterbildung und Gesundheitsvorsorge zu nutzen.

Festlich umrahmt war das Programm von der Songgruppe „Haste Töne“ aus Aalen und dem Tanzensemble Sarab aus Heidenheim, die mit pfiffigem Liedern und bunten arabischen Tänzen Schwung und Anmut in den Saal brachten. Für gute Laune bis spät in den Abend sorgte die City Sound Band mit toller Musik.